**Hankook Reifen startklar für das DTM Rennwochenende**

 **auf dem Hungaroring**

**Premium-Reifenhersteller Hankook geht an diesem Wochenende zum achten Lauf der DTM Saison 2016 auf dem Hungaroring an den Start. Nur noch vier Rennen stehen in der Saison 2016 auf dem Programm der wohl populärsten internationalen Tourenwagenserie und auf der 4,381 langen ungarischen Rennstrecke kann bereits die Titel-Entscheidung fallen. Spitzenreiter Marco Wittmann liegt mit einem komfortablen Vorsprung von 33 Punkten vor Edoardo Mortara (Audi), seinem schärfsten Konkurrenten. Sollte der BMW-Pilot ähnlich erfolgreich sein wie 2014 beim letzten DTM-Gastspiel in Ungarn, das er souverän gewann, könnte der Kampf um die Fahrermeisterschaft bereits vor dem Finale in Hockenheim entschieden sein. Der Hankook Rennreifen muss bei den vielen Richtungsänderungen, Brems- und Beschleunigungsvorgängen auf der engen und kurvenreichen Strecke 20 Kilometer vor den Toren Budapests** **viel Traktion liefern. Dabei wird der zu Anfang des Jahres neu aufgebrachte Asphalt, über den es noch keine Referenzwerte gibt, eine wichtige Rolle spielen.**

***Budapest/Ungarn, 20. September 2016*** – Premium Reifenhersteller Hankook geht dieses Wochenende in den achten Lauf der DTM Saison 2016. Auf dem Hungaroring mit seinen insgesamt 14 Kurven müssen die Piloten von der ersten bis zur letzten Sekunde voll konzentriert sein: Vor allem in den winkeligen Passagen ist es wichtig, nicht zu aggressiv zu fahren, sondern das Auto rollen zu lassen und immer auf der Ideallinie zu bleiben.

„Die Strecke liegt in einem Tal, auf dem Fahrbahnbelag befindet sich zu Beginn des Rennwochenendes daher viel Schmutz. Deshalb müssen die Piloten im Freien Training die Ideallinie sauber fahren und diese sollte im Qualifying und im Rennen nicht verlassen werden. Sonst verliert man auf dem schmutzigen Untergrund viel Zeit, im schlimmsten Fall droht sogar ein Ausritt“, erklärt Hankook DTM-Renningenieur Thomas Baltes.

Auf dem engen Kurs ist das Überholen wegen der vielen Kurven sehr schwierig. Die beste Möglichkeit dazu bietet sich am Ende der Start-und-Ziel-Geraden, die nach knapp 800 Metern in einen scharfen Rechtsknick übergeht. Für die Teams ist es wichtig, das Fahrzeug-Setup an das spezielle Streckenlayout in Ungarn anzupassen. Die höchste Querbeschleunigung tritt in den Kurven vier und elf auf, die beide im vierten Gang mit rund 160 km/h durchfahren werden.

Beim letzten DTM-Stopp auf dem Hungaroring vor zwei Jahren sorgten die vielen Anbrems- und Beschleunigungsmanöver auf dem glatten und rutschigen Asphalt für höhere Reifentemperaturen und eine stärkere Belastung der Lauffläche. Diese Herausforderung meisterte der Hankook Rennreifen jedoch souverän. Die Konstruktion des *Ventus Race* wurde dagegen kaum gefordert, was sich auch an diesem Wochenende nicht ändern dürfte, da der unebene und wellige Untergrund durch einen neuen Fahrbahnbelag entschärft wurde und man die alten, teilweise aggressiven Kerbs gegen neue Randsteine ausgetauscht hat.

Eine Besonderheit des Hungarorings ist seine Lage, der er auch den Spitznamen „Flacher Teller“ verdankt. Die Strecke liegt nämlich in einem Tal, rund 80 Prozent des Asphaltbandes können deshalb von den Tribünen aus eingesehen werden. Wegen dieser Kessellage kann es bei Sonnenschein jedoch zu hohen Luft- und Streckentemperaturen kommen, was Teams und Fahrer bei der Wahl der Reifendrücke beachten müssen. Thomas Baltes: „Die große Unbekannte für den Hankook Rennreifen ist der im vergangenen Jahr neu aufgebrachte Asphalt. Hier gibt es für uns noch keine Erfahrungswerte, die können wir erst vor Ort sammeln.“

###

|  |
| --- |
| **Kontakt:****Hankook Tire Europe GmbH |** Corporate Communications Europe/CIS **|** Siemensstr. 5a, 63263 Neu-Isenburg **|** Deutschland |
| **Anna Magdalena Pasternak**PR-ManagerTel.: +49 (0) 6102 8149 – 173a.pasternak@hankookreifen.de**Sven Kaatz**Media RelationsTel: +49 (0) 171 8609730sk@9pm-media.com | **Sabine Riedel**Public RelationsTel.: +49 (0) 6102 8149 – 174s.riedel@hankookreifen.de |  |  |